

Andelfingen

SCHLOSSPARK

Zwei Brücken überqueren an der Steiflanke des Schlossparks den rauschenden Bach. Unaufgeregt schwang im April 2021 ein plastifizierter Handschuh, der an einem Rahmen befestigt war, im Rhythmus des Wassers. **Roman Signer** hatte die schweizweit bedeutende Gartenanlage aus dem 19. Jahrhundert um ein Kunstwerk bereichert. Doch nicht alle waren damit zufrieden. Eine Imitation, die aus Protest in der Nähe der Installation aufgestellt wurde, sorgte kurz für Aufregung. Der Künstler liess darauf den Handschuh entfernen, um die Wogen zu glätten, bis der Handschuh im Bächlein erneut seinen Schwung aufnimmt. dp

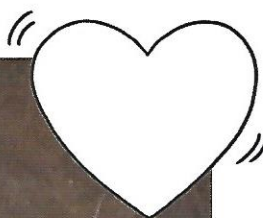
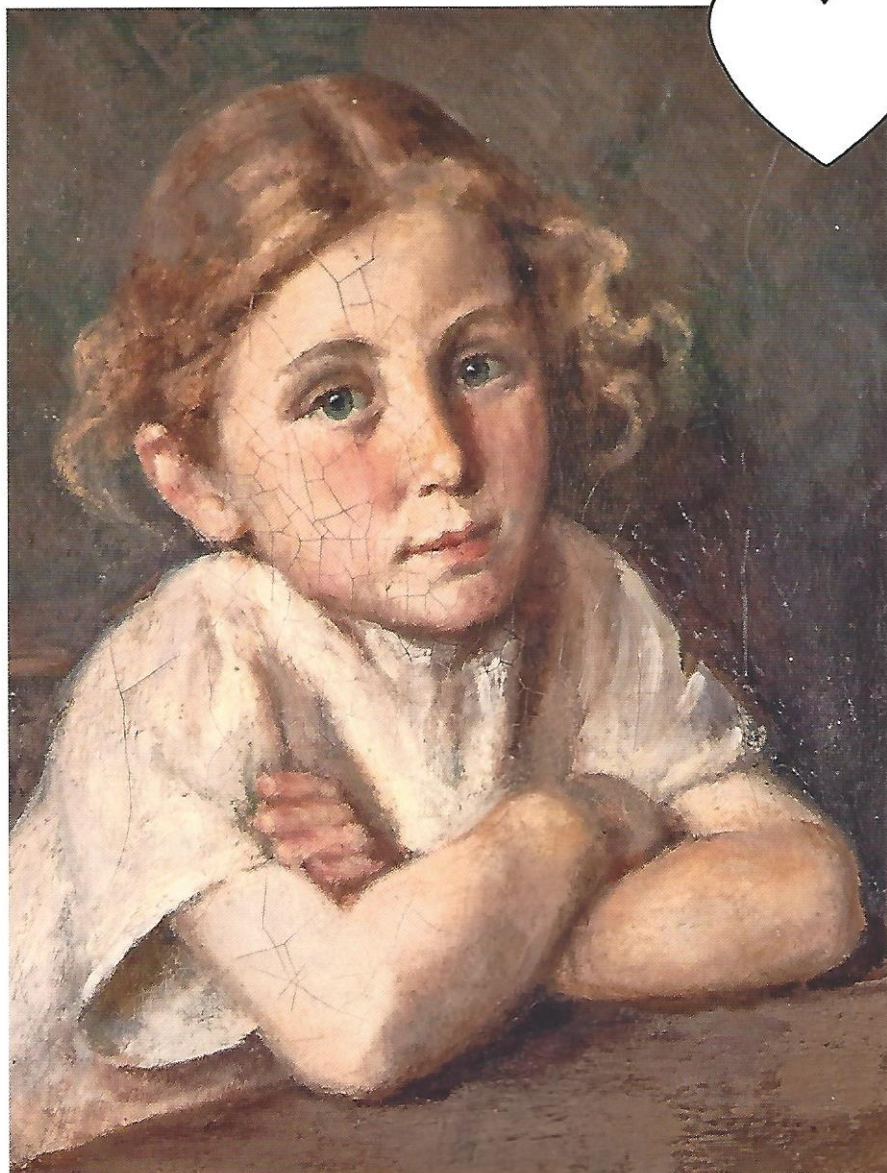
01 Mo–So, 9–21 Uhr

Beringen

ORTSMUSEUM

Im Grossraum Schaffhausen hätte es mehr Aufmerksamkeit verdient: In Beringen selbst ist man sich dessen Bedeutung durchaus bewusst und hat einen Erweiterungsneubau für 3,3 Millionen Franken in Angriff genommen. Anfang 2023 soll er spätestens fertig sein. Die Sammlung des Ortsmuseums ist umfangreich und mit Liebe eingerichtet. Viele Gegenstände sind mit kurzen Erläuterungen versehen. Einige werden mit etwas längeren Texten besonders hervorgehoben – zum Beispiel ein Dampfkochtopf aus dem 19. Jahrhundert oder der «Schäppel», eine mit Goldpapier und Perlen verzierte Brautkrone. Damit auch ärmere Frauen sich eine solche leisten konnten, gab es Gemeinden und Kirchen, die sie zur Leihe anboten. Sehr ansprechend sind auch die Werkzeuge unterschiedlichster Handwerkerberufe oder die Überbleibsel der 1964 aufgehobenen Tramlinie Schaffhausen–Schleitheim. An sie erinnert unter anderem der Billettschalter aus dem

Wartesaal des Gasthauses Sonne. Zu sehen sind auch die Gemälde verschiedenster Beringer Künstler. Einer von ihnen ist **Alexander Wolf (1864–1921)**. Im Gedenken an seinen 100. Todestag ist am **Sonntag, 29. August, 11 bis 17 Uhr, in der «Sonne»**, wo er den grossen Saal bemalte, eine Sonderausstellung geplant. **02** Feb–Nov, letzter So im Monat, 14–17 Uhr, Jul geschlossen, n. V., 079 333 91 55



PFLUGMUSEUM

Auf dem elterlichen Estrich war ein alter Pflug. Mit 14 Jahren setzte ihn Erich Schwaninger wieder instand. Das war der Anfang einer Sammelleidenschaft, die zum Pflugmuseum **Guntmadingen** führte. Etwa 120 Pflüge, ganz genau weiss es der pensionierte Mann nicht, sind auf drei Scheunenböden zu sehen. Sie stammen mehrheitlich aus der Schweiz und aus Deutschland. Der stauende Laie erfährt, dass Pflug nicht gleich Pflug ist und er über Jahrhunderte ständig perfektioniert wurde. Schwaninger ist auch Kunstschmied; Tierfiguren aus Schrottteilen rund um sein Gehöft zeugen davon. vf

02 n. V., 079 352 42 65